

Allgemeine Erwägungen zum Schmerzmanagement mit Medikamenten, die einen Opioid-Wirkmechanismus aufweisen

Die folgenden allgemeinen Aspekte sollen im Rahmen der produktspezifischen Fachinformation beachtet werden

- Ein individueller, patientenzentrierter Ansatz für die Diagnose und Behandlung von Schmerzen ist wesentlich, um eine therapeutische Zusammenarbeit zwischen Patient und Arzt herzustellen.
- Dabei sollten vor Beginn der Opioidtherapie patientenbezogene Variablen mit möglichem Einfluss auf die individuelle Opioiddosis berücksichtigt werden (1)
- Bei Patienten mit akuten Schmerzen, z. B. Schmerzen nach einer Operation, sollte die Anwendung von Medikamenten über den kürzest möglichen Zeitraum erfolgen (1)
Alle Patienten sollten sorgfältig ausgewählt, die Risikofaktoren für Missbrauch bewertet und eine regelmäßige Überwachung und Nachbeobachtung durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Opioide angemessen (3-4) und in Übereinstimmung mit den mit dem Patienten vereinbarten Behandlungszielen (Schmerzintensität und Funktionalität) eingesetzt werden (3-4)
- Die Patienten sollten auf mögliche Nebenwirkungen sowie auf das Gewöhnungs-, Abhängigkeits- und Suchtpotential von Opioiden hingewiesen werden (3-4)
- Bei akuten und chronischen Schmerzen ist es wichtig, dass - bevor Opioide eingesetzt werden oder Therapien in Verbindung mit Opioiden zur Anwendung kommen - optimalerweise multimodale, nicht-opioide Ansätze angewendet werden (1)
- Eine Suchtentwicklung ist auch dann möglich, wenn Opioide wie verordnet angewendet werden. Die genaue Prävalenz der Suchtentwicklung bei Patienten, die wegen chronischer Schmerzen mit Opioiden behandelt werden, ist schwer zu bestimmen (5)
- Im Fall einer Langzeittherapie mit Opioiden sind regelmäßige klinische Untersuchungen erforderlich, um die Schmerzkontrolle, die Auswirkungen auf die Lebensqualität, das körperliche und psychische Wohlbefinden, Nebenwirkungen und die Notwendigkeit einer weiteren Behandlung zu beurteilen (2)
- Jede Langzeitbehandlung mit Opioiden muss regelmäßig überwacht und neu bewertet werden, einschließlich einer schrittweisen Reduktion der Dosis oder das Absetzen der Therapie mit Opioiden (3-4)
- Anzeichen für eine missbräuchliche Anwendung von Opioid müssen beobachtet und angesprochen werden (3-4)
- Patienten und die allgemeine Öffentlichkeit können von verständlichen Informationsmaterialien und Aufklärungsmaßnahmen profitieren, um ihr Wissen über Opioide zu vertiefen und Stigmatisierung zu verringern (6)

1. DHHS Pain Management Best Practices Inter-Agency Taskforce Report May 2019 2. O'Brien T et al. Eur J Pain 2017;21:3-192 3. Faculty of Pain Medicine, Opioids Aware <https://www.rcoa.ac.uk/faculty-of-pain-medicine/opioids-aware> Aufgerufen im September 2019 4. Kosten TR et al. Scie Pract. Perspect 2002;1:13-20 5. Rosenblum A et al Exp. Clin. Psychopharmacol. 2008;16(5):405-416 6. OECD Health Policy. Addressing Problematic opioid use in OECD Countries, Mai 2019 <http://www.oecd.org/health/addressing-problematic-opioid-use-in-oecd-countries-a18286f0-en.htm>